

Glos zu Besuch bei BLG und OHB

Wirtschaftsminister gestern in Bremen

BREMEN (EHO). Bundeswirtschaftsminister Michael Glos (CSU) hat sich gestern beim Logistikunternehmen BLG und beim Satellitenbauhersteller OHB informiert. Auf Einladung von Wirtschafts- und Hafenleiter Jörg Kastendiek (CDU) sah er sich in Bremerhaven unter anderem die neuen Containerbrücken des CT 4 an. Bei der BLG erhielt Glos, der auch maritimer Koordinator der Bundesregierung ist, einen Überblick über den regionalen Nachmittagslande sein Hochseebauern am Bremer Technologiepark, wo ihm Vorstandsvorsitzender Manfred Fuchs die Raumfahrtfirma OHB zeigte.

Glos lobte die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und großer Unternehmens in auf Luft- und Raumfahrtsektor in Bremen. Hier gebe es viele ausgezeichnete Forschungsergebnisse mit guten Zukunftsaussichten. Nach Kastendieks Worten sind inzwischen 10000 Menschen im Bremer Luft- und Raumfahrtbereich beschäftigt. Das Land müsse sich noch stärker der Raumfahrtstechnologien konzentrieren, dem der Strukturwandel sei noch nicht bewältigt.

OHB ist laut Fuchs führender deutscher Ariane-5-Lieferant. In Bayern habe OHB eine Firma übernommen, was von Glos aus dem Blickwinkel der Raumfahrt schon eher gut mit Bayern kooperiert.



Auf Bremen-Besuch: Michael Glos, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie (Mitte), informierte sich gestern auch beim Raumfahrtunternehmen OHB. Vorstandsvorsitzender Manfred Fuchs (rechts) zeigte ihm die Firma, Wirtschaftsberater Jörg Kastendiek begleitete ihn. FOTO: KOCH

Heizkostenabrechnungen sorgen für Streit

Mehrere Mieter in der Kulenkampffallee kritisieren mangelnde Transparenz / Vermieter weist Vorwürfe zurück

Von unserer Redakteurin
Eli Gunders

BREMEN-SCHWACHHAUSEN. Die Heizkosten stiegen, die Abrechnungen waren fraglich. Also wandte sich Wilhelm Müller (79) der Mietergemeinschaft in der Bremer Mietschuldbund. Jurist Gert Brauer kam zu dem Schluss in die Heizkostenabrechnung des Mieters. Die Abrechnung hingeböhrten. Daher wird Brauer dem Vermieter vor, er stelle überhöhten Heizkosten an. Der Vermieter solle die Abrechnung nicht als Berechnung, sondern als Rechnung betrachten. Er sieht sich zu Unrecht angegriffen. Nun landet die Sache wohl vor Gericht.

Es geht laut Gert Brauer um die Wohnblöcke in der Kulenkampffallee. Die Eigentümer-Gemeinschaft der insgesamt

etwa 600 Wohnungen. Die Vorhalungen der Mieterverbände seien nicht fällig, sagt Nitzsche. Der Mietschuldbund pöche sich eine Position - die Heizkostenabrechnung, die nun höher ausfalle - heraus. Gleichzeitig werde aber ausgeblendet, dass die übrigen Nebenkosten gesunken seien. Nitzsche: „Es hat bei einigen Positionen Verzerrungen gegeben.“

Dass die Eigentümer versagen, doppelt zu kassieren, sei Unsinn, sagt Nitzsche. Die Heizkosten seien gestiegen, weil der Ölpreis kräftig angestiegen habe - gerade in den vergangenen zwei Jahren.

Hintergrund der Umstrukturierung, die die Mieterverbände kritisierten, sei der Eigentümerwechsel. Die Stiftung Sarsen

Dank habe die Wohnblöcke Ende 2003 verkauft. Neue Besitzerin wurde die „Kulenkampffallee in Schwachhausen GmbH“. Mittlerweile sei etwa die Hälfte der Häuser weiterverkauft worden. So gebe es nun rund 30 Eigentümer. Das ziehe Verunreinigung bei der Verwaltung nach sich. Besonders betroffen sei davon die Heizungsanlage.

Demnach sind Nitzsches Worten werden die Wohnblöcke von zwei kleinen Heizwerken versorgt, die mit auf dem Gelände in der Kulenkampffallee liegen und mit Öl betrieben werden. Schon immer seien die Blöcke aber über Fernwärme versorgt worden. Früher habe sich ein Hausmeister um die Anlagen gekümmert. Auch diese Kosten, rund 40000 Euro im Jahr, seien auf die Mieter umgelegt worden. Heute gebe es keinen Hausmeister in der alten Funktion mehr, die Nebenkosten seien um etwa 30000 Euro gesunken. Die Heizwerke gehörten inzwischen einem Wärmeverseiger, dem die Anlagen für einen symbolischen Preis übergeben worden seien. „Wir wollen verhindern, dass die Frage, ob und wie in die Heizungsanlage investiert wird, zu ständigen Reibereien führt“, erklärt Nitzsche.

Der Wärmeverseiger betreibe die Heizwerke in Form der Fernwärmeleistung das ganze Jahr hindurch 24 Stunden täglich. Zudem habe er sich verpflichtet, beide Anlagen rasch auf den modernsten technischen Stand zu bringen. Dabei sei Wärme-Contracting zu sprechen, sei falsch, betonte Nitzsche. Denn der Betrieb der Heizungsanlage sei nicht versichert, sondern die Anlage sei ganz abgegeben worden. Deshalb gerichte auch das angeführte BGH-Urteil in diesem Fall nicht. Dass der Wärmeverseiger seine Kosten für Instandhaltung, Wartung und Versicherung mit in Rechnung stelle, sei richtig. Aber: „Das haben die Mieter früher über ihre sonstigen Nebenkosten bezahlt.“

Die Eigentümer-Gemeinschaft treibe nun eine rechtliche Klärung vor Gericht an. Nitzsche ist überzeugt, dass sich die Eigentümer nichts vorwerfen müssen.

Helma Schröder, Erfahrung mit Museen, auch mit Bremer Einrichtungen: So habe sie im FoCKe-Museum eine Panorama-Multivision entwickelt und für das Deutsche Schifffahrtsmuseum erarbeitet einen Videofilm und eine Modellierung sowie die Vorführtechnik geliefert. Auch ein Videofilm über die Bremer Vögel im Tierpark Hagenfelde wurde im Auftrag von dieser Firma.

STADTUMSCHAU



Die längste Wasserrutsche der Welt sollte am Habenhausen Deich am Weddersee entstehen. Von 14 bis 16 Uhr können Kinder rund 100 Meter vor der Erberbrücke und die Wette rutschen. Sie müssen nur eine Badehose und ein Handtuch mitbringen. Mutige Eltern sind ebenfalls eingeladen.

Zum Sommerfest mit Wasserpielen laden die Kunsthalle und die Stadtbibliothek am Sonnabend, 26. August, von 11 bis 16 Uhr ein. Auf der Kahlwalle sind bei Kunsthallen die Kullissen einer Unterwasserwelt auf Klein- und in der viele Spielle für Groß und Klein auf Besucher warten.

Die Wanderrunde Bremen wandern am Sonnabend, 26. August, etwa 23 Kilometer rund um Grimsen gefiedt. Das naturschutzfreundliche Erlebnis führt mit der Museums-eisenbahn gehört zur Wanderrunde. Anmeldungen nehmen die Wanderrunde nach Buchholz. Informationen erteilt der Wanderrunde unter Telefon 6416 95 entgegen.

Der Wanderrunde bietet am Wochenende zwei Touren an. Am Sonnabend, 26. August, wandert er 20 Kilometer von Wildhausen über Amühle und zurück. Interessierte können sich unter Telefon 59 23 83 anmelden. Am Sonntag, 27. August, führt die Wanderrunde 26 Kilometer von Tostedt über Brunsberg nach Buchholz. Informationen erteilt der Wanderrunde unter Telefon 6219 32.

Das Pappagelechts-Centrum Bremen ist am Sonnabend, 26. August, von 14 bis 16:30 Uhr für Kinder geöffnet. Das naturschutzfreundliche Erlebnis führt mit der Museums-eisenbahn gehört zur Wanderrunde. Anmeldungen nehmen die Wanderrunde nach Buchholz. Informationen erteilt der Wanderrunde unter Telefon 6416 95 entgegen.

Zum Fußball-Event lädt die Gewoba am Sonntag, 27. August, in der Kulturhalle in der Emi-Sommer-Strasse 1a an. Am 12 Uhr können Fußballfans im Rahmen an der Torwand oder beim Humm-Kicker erleben. Beim Humm-Kicker übernehmen Menschen die Rollen von Tischerball-Menschen.

Ein buddhistischer Vortrag mit Meditation beginnt am Montag, 28. August, um 20 Uhr im Bürgerhaus Westersteden.

Infos zum Urlaub in Schleswig-Holstein

BREMEN (KWK). Schleswig-Holstein von seiner schönsten Seite möchte die Tourismus-Agentur des Landes am Freitag, 25., und Sonnabend, 26. August, im Lloyd-Hof in Bremen präsentieren. Mit einem Stand informieren die Touristenorte über Urlaubsmöglichkeiten und über die kommenden kulturellen Highlights in Schleswig-Holstein. Dazu gehören die Meisterschaften im Strandsegeln in St. Peter Ording vom 2. bis zum 3. September, das Folke's Gästehaus Festival vom 5. bis zum 7. September oder die Ratzeburger Schwedenhochzeit vom 22. bis zum 24. September. Der Stand im Lloyd-Hof ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

FERIENPROGRAMM MORGEN

Freitag, 25. August:
10 bis 12 Uhr: Leichtathletik zum Schuppen (ab 6 Jahre), auch mit Abnahme des Sportkleides. RTV von 1877, Sportplatz Henschenbusch, Jürgensweg 40.
10 bis 12 Uhr: Steinfiguren aus Ton 15 bis 10 Jahre. St. Peter Ording, 16. Kisten: 20 Uhr, Treffpunkt: Bielegarten.
5 bis 17 Uhr: Lagerfeuer mit Stockbrod auf er Kinder- und Jugendfarm Habenhausen, Habenhausen.
6 Uhr: Squash spielen, 1. Bremer Squash Club, Turnschube mit heller Sohle mitbringen. 15. 30. Sportplatz, Bremerhaven, Emi-Strasse 100.
6 bis 18 Uhr: Kegeln (ab 10 Jahre), Hermannstr. 100, Bremen.
7 bis 19 Uhr: Leichtathletik zum Schuppen (ab 6 Jahre), RTV Neustadt, Platz 11 am Westersteden.
 Die regelmäßigen Angebote des Sommerferienprogramms sind im Internet auf der Seite www.kwb-bremen-stadt.de zu finden.

ARBEITSJUBILÄUM

Oschin Gatzka feiert heute sein 35. Dienstjubiläum bei der Internationalen Sphion Wilhelm Roserock. Der Jubilar ist als Grafiker und Kolonialforscher für die Sphion und Fernwärme verantwortlich. Auch seine Erfahrung und seine freundliche Wesensart und seine langjährige Tätigkeit und bei der Kundschaft großer Wertschätzung.

REDAKTION BREMEN

Telefon: 0421 - 36 71 96 00
 Fax: 0421 - 36 71 96 90
 E-Mail: lokales@ctg.net
 Lesertelefon: 0421 - 36 71 96 90
 Mo.-Fr. von 12 bis 13 Uhr: 0421 - 36 71 96 95



Gert Brauer von Mietschuldbund (links) berät die Mieter Waltraud Fegebank, Wilhelm Müller, Stöss, Gert Brauer, Edith Wessels und Ann-Elise Müller (von links). FOTO: JOCHEN STÖSS

Sieben Religionen bei Friedensandacht

BREMEN (KWK). Eine interreligiöse Friedensandacht findet am Sonntag, 27. August, um 11 Uhr im Bremer Hauptbahnhof statt. Die Vertreter von sieben Religionen kommen zusammen und beteten nach ihrer eigenen Tradition: Alle vertreten die Botschaft des Friedens. Juden und Muslime, Bürgermeister Jens Böhrnsen eröffnet die Friedensandacht, die um 11 Uhr im Bremer Hauptbahnhof stattfindet. Die Teilnehmer der Religionen beten um Mut zu Versöhnung und Wege zum Frieden im Nahen Osten. Die Feier endet mit einem Abschiedswort von Pastor Heinrich Kahlert.

Ernie und Bert kommen nach Bremen

BREMEN (KWK). Die Stars der Sesamstraße werden am Freitag, 1. September, von 11 bis 16 Uhr am Hauptbahnhof erwartet. Ernie und Bert, Ermo und Feli Film kommen zur Abschlussfeier der bundesweiten Sesamstraßen-Tour der Deutschen Bahn mit vielen Spielen nach Bremen. Sie bringen die „Spiele Entenfang“, eine Verkleidungsaktion und vieles mehr mit. Über 90 Bahnhöfe haben die Figuren bereits besucht.

MITTWOCHSLOTTO

4 aus 49: 2, 9, 12, 28, 30, Zusatzzahl: 25.
 Superzahl: 3
 Spieltag: 77: 4 11 87 26.
 Super 6: 3 3 3 1 7.
 (Alle Angaben ohne Gewähr)

Per Mini-Computer durch die Geschichte

Neue Geräte für die Führung durch das Dom-Museum: Jedes Exponat ist einzeln anwählbar

Von unserer Redakteurin
Hörsi Frey

BREMEN. Romanische Kapelle und Sakralgegenstände aus der Renaissance, frühmittelalterliche Grabsteine und liturgische Gewänder stammen aus Grabungen im Bremer St.-Petri-Dom und sind heute die Schätze des Dom-Museums. Besucher können jetzt die rund 1200-jährige Geschichte des Doms und die der wichtigsten Ausstellungsstücke auf einem tragbaren Mini-Computer per Knopfdruck abrufen, über Kopfhörer und Bildschirm in der Hand. Gestern hat die Museumsleiterin Ingrid Weibezahn die Neuheit vorgestellt.

Helma Schröder, Erfahrung mit Museen, auch mit Bremer Einrichtungen: So habe sie im FoCKe-Museum eine Panorama-Multivision entwickelt und für das Deutsche Schifffahrtsmuseum erarbeitet einen Videofilm und eine Modellierung sowie die Vorführtechnik geliefert. Auch ein Videofilm über die Bremer Vögel im Tierpark Hagenfelde wurde im Auftrag von dieser Firma.

„es so wunderbare klare Stimme hat“, wie die Museumsleiterin meinte. Die englische Version stammt von der Dolmetscherin Hella Wiedemann.

Die Initiative für die Neuherstellung gelte Detlev E. Gross und Clemens Paln vom Vorstand des Vereins Stiftung Bremer Dom und St.-Petri-Dom und sind heute die Schätze des Dom-Museums. Besucher können jetzt die rund 1200-jährige Geschichte des Doms und die der wichtigsten Ausstellungsstücke auf einem tragbaren Mini-Computer per Knopfdruck abrufen, über Kopfhörer und Bildschirm in der Hand. Gestern hat die Museumsleiterin Ingrid Weibezahn die Neuheit vorgestellt.

Helma Schröder, Erfahrung mit Museen, auch mit Bremer Einrichtungen: So habe sie im FoCKe-Museum eine Panorama-Multivision entwickelt und für das Deutsche Schifffahrtsmuseum erarbeitet einen Videofilm und eine Modellierung sowie die Vorführtechnik geliefert. Auch ein Videofilm über die Bremer Vögel im Tierpark Hagenfelde wurde im Auftrag von dieser Firma.

Das Gerät kann gegen ein Pfand ausgeliehen werden und ist wie die Museumsbezüge kostenlos. Die erste Nutzerin war gestern die Kunstgeschichtliche Studentin Rosane Bracero aus dem spanischen Saragossa, sie hörte sich die englische Textversion an. Ingrid Weibezahn erklärte, dass vielleicht auch eine Erläuterung in Spanisch folgen soll. Die deutschen Texte hat übrigens die Dombaumeisterin Edda Bosse gesprochen, „weil sie



Museumsleiterin Ingrid Weibezahn (links) und die spanische Studentin Rosane Bracero probieren den neuen Mini-Computer aus, der Exponate im Dom-Museum erklärt. FOTO: JOCHEN STÖSS